

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 431/77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Hai D [REDACTED], O [REDACTED]/Iarsel, Nr. [REDACTED]/3,

- Prozeßbevollmächtigte: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwältin [REDACTED],
[REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED]-F [REDACTED]-Straße 1, M [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 13. Mai 1980 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Fuchs, Dr. Thumm, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 8. Zivilsenats - Entschädigungssenats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 1. April 1977 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r u n d e

Das Berufungsgericht hat die Zuständigkeit und Passivlegitimation des Landes Rheinland-Pfalz zur Entscheidung über den 1975 gestellten Antrag auf Beihilfe nach Art. V Nr. 1 BEG-Schluss zu Recht gemäß Nr. 4 Abs. 1 aaO verneint. Das wirft angesichts des klaren Wortlauts des Gesetzes keine Rechtsfrage auf. Da beide Parteien von der fehlenden Passivlegitimation des Beklagten ausgehen, ist die Revision auch nicht nach § 219 Abs. 2 Nr. 4 BEG zuzulassen.

Mai

Fuchs